



TEIL I

TRAKEHNER
STUTEN AUF DER

Alb

MARBACHS TRAKEHNER STUTEN-FAMILIEN, DAS IST EINE 150-JÄHRIGE ERFOLGSGESCHICHTE, DIE FACH-AUTOR ERHARD SCHULTE FÜR DER TRAKEHNER AUFGEARBEITET HAT.



FOTO: FOTO: BOISSELLE, ARCHIV: HAUPTGESTÜT MARBACH



Die Angehörigen der in der Stammherde des ältesten deutschen Hauptgestüts gepflegten Stämme haben wesentlich zur Veredlung der ursprünglichen Warmblutzucht beigetragen. Zahlreiche aus ihnen hervorgegangene Landbeschäler wirkten einflussreich auf Stationen im ganzen Land. Nach wie vor zählt die Dynastie der in Ostpreußen Ende des 19. Jahrhunderts geborenen Coquette zu den tragenden Säulen der Marbacher Herde.

Die für Marbach bedeutendste Stutenfamilie Trakehner Ursprungs wurde nie in der Trakehner Reinzucht gepflegt. Die Geschichte ihrer Entstehung ist lang und führt zurück auf das Jahr 1879. Daher soll an dieser Stelle Landoberstallmeister Dr. Georg Wenzler zitiert werden: „Landoberstallmeister Cäsar von Hofacker hatte ein feines züchterisches Gespür ... Die von ihm gemachten züchterischen Erfahrungen wiesen darauf hin, dass die Nachzucht von Anglonormänner Hengsten aus Hannoverern und Oldenburger Stuten hoch, schmal, als rankleibig waren. Dagegen brachten die wenigen Stutenreste der alten Marbacher Rasse sowie die in diesem Typ stehenden bäuerlichen Albstuten mit ähnlichem Blut Aufbau und Anglonormänner Hengsten eine recht brauchbare Nachzucht. ... Bereits 1877 kaufte er in Ostpreußen 29 Stuten und 6 Hengste. Er bevorzugte breite, untersetzte, rumpfige Stuten mit kleinen, harten Hufen. Auch diese Stuten hatten gewisse Akklimatisierungsschwierigkeiten, aber im Verlaufe von zwei weiteren Jahren hatten sich die Stuten angepasst.“*1

Tragende Säule der Stammherde

Weitere Stuten aus Ostpreußen sollten diesen in den nächsten Jahren folgen. Viele von ihnen haben während der folgenden Jahrzehnte entscheidend zum weiteren Aufbau der Marbacher Warmblutzucht und darüber hinaus der Landespferdezucht beigetragen. Lediglich einer jedoch sollte es gelingen, eine Familie zu schaffen, die bis zum heutigen Tage Bestand hat. Hinsichtlich ihrer Definition firmiert sie aktuell in der Trakehner Familiensystematik nach dem Bobinski-Index als „O472 Coquette (Haupt- und Landgestüt Marbach)“. Der Züchter war unbekannt, sie stammte aus der ostpreußischen Privatzucht und wurde im Jahre 1882 im Remontedepot Sperling, Krs. Angerburg, für die Marbacher Stammherde angekauft, um dann auf der Alb einen weit verzweigten und bis heute erfolgreichen Stutenstamm zu begründen. Ihr im Hauptgestüt Trakehnen gezogener Vater wirkte von 1866 bis 1871 als Hauptbeschäler an seiner Geburtsstätte und hinterließ hier 13 Beschäler und 14 Mutterstuten, um dann für 13 weitere Jahre als Landbeschäler von Gudwallen der Zucht im Lande zu dienen; im Jahre 1886 wurde der 25-jährige Vererber als Privathengst an das renommierte Privatgestüt Willkomm des Grafen Rautter im Kreise Gerdaun abgegeben.

Insbesondere in den sechziger, siebziger und achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurde der Weg der Dynastie in die Zukunft von den Einflüssen in Marbach wirkender Trakehner Hauptbe-

schäler wie GOLDDOLLAR, JULMOND, SCHABERNACK, HERZBUBE, KASTOR und PREGEL bestimmt. Die in der züchterischen Gegenwart weiterhin aktiven Familienzweige lassen sich sämtlich auf die Vollblutarabertochter Halali v. Halef ox aus der bewährten Marbacher Stammstute Oberste v. Optiker zurückführen. „In Halali vereint sich das in Marbach seit jeher bewährte Blut des Arabers mit dem in Marbach glücklich eingesetzten Hannoveraner-Brandenburger Blut, verkörpert durch den früheren Hauptbeschäler Optiker v. Feiner Kerl. ... In 16 Zuchtjahren brachte Halali elf Fohlen, von denen zwei bei der Geburt beziehungsweise kurz danach eingingen. Von den sieben Stutfohlen wurden vier in die Stammstutenherde aufgenommen: Geisha, geb. 1960 v. Golddollar, Julia, geb. 1961 v. Julmond, Lady, geb. 1964 v. Lothar und Larifari, geb. 1965 v. Lothar. Halalis letztes Fohlen war der Landbeschäler Perser, geb. 1975 v. Perfekt ... Zusammen mit ihren Töchtern Geisha, Julia und Larifari wurde Halali 1968 auf der DLG-Ausstellung in München der erste und Siegerpreis für diese Stuten Nachzuchtsammlung zugesprochen.“*2



Gestüt
Letter Berg



Letter Berg 22
48653 Coesfeld-Lette
Tel. +49(0)2546 1715
info@gestuet.de
gestuet.de



**Trakehner
Reitpferde-Champion 2022**

Sieger in Dressurpferdeprüfungen Kl. L.

Qualifiziert für das BuCha 2023

Olymp

Helium – E.H. Imperio – E.H. Hohenstein
braun • *2018 • 174 cm



*1 Landoberstallmeister Dr. Georg Wenzler: „Das Haupt- und Landgestüt Marbach.“ *2 Eberhard Platz: „Marbach 500 Jahre – Best of Reiterjournal.“



FOTO: ARCHIV HAUPTGESTÜT MARBACH



FOTO: ARCHIV HAUPTGESTÜT MARBACH

OBEN LINKS | Auf Geisha, die Tochter des Trakehner Hauptbeschälers Golddollar, führt einer der derzeit vitalsten Zweige der Familie zurück.

OBEN RECHTS | Die Lothar-Tochter Larifari a.d. Halali v. Halef ox begründete einen blühenden Familienzweig der Coquette-Dynastie.

UNTEN LINKS | Die anglo-arabisch gezogene Hella hat eine kleine, leistungsbetonte Familie geschaffen, die in der Gegenwart leider erloschen ist.



FOTO: ARCHIV SCHULTE



FOTO: ARCHIV HAUPTGESTÜT MARBACH

UNTEN RECHTS | Als langjähriger Landbeschäler hat Himalaja erfolgreich gewirkt und zahlreiche gute Leistungsferde hinterlassen.

HAUPT- UND LANDGESTÜT
Marbach
1514

► Vier Töchter der Geisha sollten, in die Stammherde aufgenommen, der Familie in diesen Jahren eine breite Basis sichern: Scheidegg, geb. 1967 v. Schabernack, Herzblatt, geb. 1968 v. Herzbube, Innung, geb. 1972 v. Ikarus und Korda, geb. 1976 v. Kornett II. Vor allem Herzblatt wusste sich mit ihrem 1990 geborenen Sohn Gardez v. Ganymed ein züchterisches Denkmal zu setzen. Der Rappe, Körsieger, Landeschampion und Elitehengst mit Erfolgen im Viereck bis zur Klasse S, im Parcours bis Klasse M, avancierte zu einem vorbildlichen Botschafter und Werbeträger nicht nur seiner Familie, sondern auch der Marbacher Stammherde, aus der er hervorgegangen ist. Fast 150 eingetragene Töchter tragen sein Erbe in die Zucht, dazu treten fast 20 Gardez-Nachkommen mit Erfolgen in S-Dressurkonkurrenzen sowie zwei im S-Parcours. Mit den Vollbrüdern und Kastor-Söhnen Kerner und Kern brachte Herzblatt zwei weitere gekörte Söhne; Kern errang unter dem Sattel von Christiane Eberwein-de Bruyn Erfolge im Großen Viereck bis einschließlich Grand Prix. Herzblatts Stamm lebt zudem weiter in einem prestigeträchtigen, auf die Adriano-Tochter Ahornblatt zurückführenden Zweig in der Zucht von Martha-Rose Kullen, Metzgingen. Als prominenter Botschafter dieser traditionsreichen Erfolgszucht setzt sich derzeit der bis S erfolgreiche Dressurhengst und Marbacher Landbeschäler Doubtless v. Don Nobless in Szene.

Halalis nächstjüngere Tochter Lady v. Lothar machte sich auch als zweifache Hengstmutter einen Namen: Die rechten Brüder Karneval und Kalman stammen beide von KASTOR. Kalman machte

sich nicht nur als Aktionstraber auf den Marbacher Hengstparaden und anderen großen Schauen einen Namen, auch als Landbeschäler und Vererber, der sich, vorwiegend in Ellwangen stationiert, durch bewegungsstarke Nachkommen mit sportlichem Überguss zu profilieren wusste. Auf die in der Stammherde züchterisch hochbewährte Metteur-Tochter Matrix aus der Athene v. Anselm-Amor II, eine Urenkelin der Gründerstute Lady, führen die St.Pr.St. Dämonin und Damona, beide von Damon, die 2018 geborene Quantenphysik v. Quantissimo sowie die Jungstuten Vila, geb. 2021 und Geometrie, geb. 2020, beide v. Giuliani, zurück und sichern von daher den Weg dieses Zweiges der Halali-Dynastie in die Zukunft.

Ladys Vollschwester Larifari brachte mit Schaschlik, geb. 1969 v. Schabernack und Präses, geb. 1976 v. Pregel ebenfalls zwei gekörte Hengste, die jedoch kaum züchterischen Einfluss nahmen. Auf ihre Urenkelinnen Dolores, geb. 2004 v. Don Bosco und St.Pr.St. Winnipeg, geb. 2006 v. Wordly führt der derzeit vitalste Zweig der gesamten Halali-Familie zurück. Dolores und Winnipeg, die über ihre Mutter Hybris v. Hyalit, weiter Joschika v. Jugol (v. Julmond) und Schikane v. Schabernack gehäuft Trakehner Blut führen, waren und sind in der Stammherde mit Ideologie, geb. 2015 v. Icare d'Olympe AA, Hestia, geb. 2018 v. Helium, Vernunft, geb. 2021 v. Vermeer als Töchter der Dolores sowie Papagena, geb. 2012 v. Peron M, Bluebell, geb. 2018 v. Buckingham, Vivamente, geb. 2019 v. Vitalis und Demokratie, geb. 2020 v. Doubtless, den Töchtern der Winnipeg vertreten. Mit Zauberei, geb. 2020 v. Zauberreigen und Veracruz, geb. 2021 v.

Vermeer, beide aus der anfangs erwähnten Ideologie wachsen bereits die Enkelinnen der Dolores heran.

Ein schmaler Zweig des Larifari-Stammes führt auf ihre Pregel-Tochter Primel, eine Vollschwester des erwähnten Marbacher Landbeschälers Präses, zurück. In den nächsten Generationen stehen Dorina, geb. 1982 v. Don Carlos und ihre Tochter Ballerina, geb. 1989 v. Bolero und bringen somit hochklassiges Leistungsblut aus Hannover mit. Der kleine Zweig der Ballerina-Tochter DSP-Pr.Z. Gabella, einer im Jahre 1995 geborenen Tochter des Hauptvererbers Gardez, ist nach wie vor in der Stammherde präsent und wird vor allem durch ihre Tochter St.Pr.St. I am Heritage, geb. 2015 v. Icare d'Olympe AA sowie die Enkelin Blue Shield, geb. 2020 v. Bourbon vertreten.

Bleibt noch den sich auf sehr schmalem Grat bewegenden Zweig der im Jahre 2003 geborenen Elisa v. Epikur zu erwähnen, der sich über ihre Mutter Garnetta v. Gardez, die seinerzeitigen Hauptbeschäler Kornett II, Disco-Star, Armin, Schabernack und Julmond auf die Coquette-Nachfahrin Fortuna v. Faust zurückführen lässt. Die nun siebenjährige Selina v. Sir Sandro aus der Elisa ist die derzeit einzige Vertreterin dieser Familie in der Stammherde

Der Stamm des Himalaja

Die im Jahre 1945 geborene Schimmelstute Hella v. Marywil xx – „Familie S22A Hella II (Haupt- u. Landgestüt Marbach)“ – besaß zwar seit dem Jahre 1960 ihren festen Platz in der Marbacher Herde, befand sich jedoch nicht im Besitz des Hauptgestüts, sondern war als Pensionsstute des Ehepaares Kloock aus Konstanz auf die Schwäbische Alb gekommen. Gezüchtet von der Reichsdomänenverwaltung Posen, muss sie hinsichtlich ihrer Blutführung wohl als angloarabisches Halbblut bezeichnet werden: Ihr Vater der in Polen nach bestem Muster gezogene Englische Vollblüter Marywil xx, die Mutter eine Tochter des aus ostpreußischen Wurzeln stammenden Posener Vererbers Hallo II, die im fallenden Stamm dann seinerseits Lipizzaner Blut über Conversano führte.

UNTEN | Der Herzbube-Enkel Gardez avancierte in sportlicher und züchterischer Hinsicht zu einem strahlenden Botschafter seiner mütterlichen Coquette-Familie.



FOTO: WEINSCHEIDER ARCHIV HAUPTGESTÜT MARBACH

Hellas im Jahre 1960 geborener Sohn HIMALAJA v. Golddollar avancierte in 14-jährigem Einsatz als Marbacher Landbeschäler zu einem hochangesehenen Leistungsvererber, dessen Kinder sich vor allem durch eine herausragende Springveranlagung auszeichneten. Der kleine, drahtige Schimmelhengst wirkte auch zwei Jahre im Austausch in der Zucht der Hessischen Hausstiftung in Panker, kam in der dortigen Herde jedoch züchterisch kaum zum Zuge; insbesondere mangelte es seinen Kindern an Größe, Rahmen und Gesamtbedeutung. Mit HELIODOR v. Schabernack wirkte ein zweiter Sohn der Hella als Landbeschäler, jedoch mit deutlich weniger züchterischer Einflussnahme. Die im Jahre 1962 geborene Tochter HERA v. Julmond wurde Stammstute der Trakehner Zucht der Gräflin Douglas'schen Gutsverwaltung in Orsingen. Hier wurde 1972 der Roman-Sohn HERDER geboren, der neun Jahre als Marbacher Landbeschäler wirkte. Obwohl Hera insgesamt fünf eingetragene Mutterstuten lieferte, ist die gesamte Familie heutzutage erloschen, was insbesondere unter Leistungsaspekten als sehr bedauerlich erscheint. Erhard Schulte

Die weiteren, in Marbach züchterisch wirksam gewordenen Trakehner Familien werden in den folgenden Ausgaben von DER TRAKEHNER vorgestellt. Im Mai wird die legendäre Familie der Murana in einem Fokus stehen.

Söderhof
DIE ADRESSE FÜR EDELBLUT

WIR BRINGEN FARBE INS SPIEL!



GRENOBLE

*2017 · V. MARSEILLE · BRIONI

EU-BESAMUNGSSTATION SÖDERHOF
D-29664 WALSRÖDE · HÜNZINGEN 40
DR. MED. VET. FRANK LEHNHARDT
TELEFON +49 5161 49036
MOBIL +49 171 4864785
INFO@SOEDERHOF.DE · WWW.SOEDERHOF.DE

